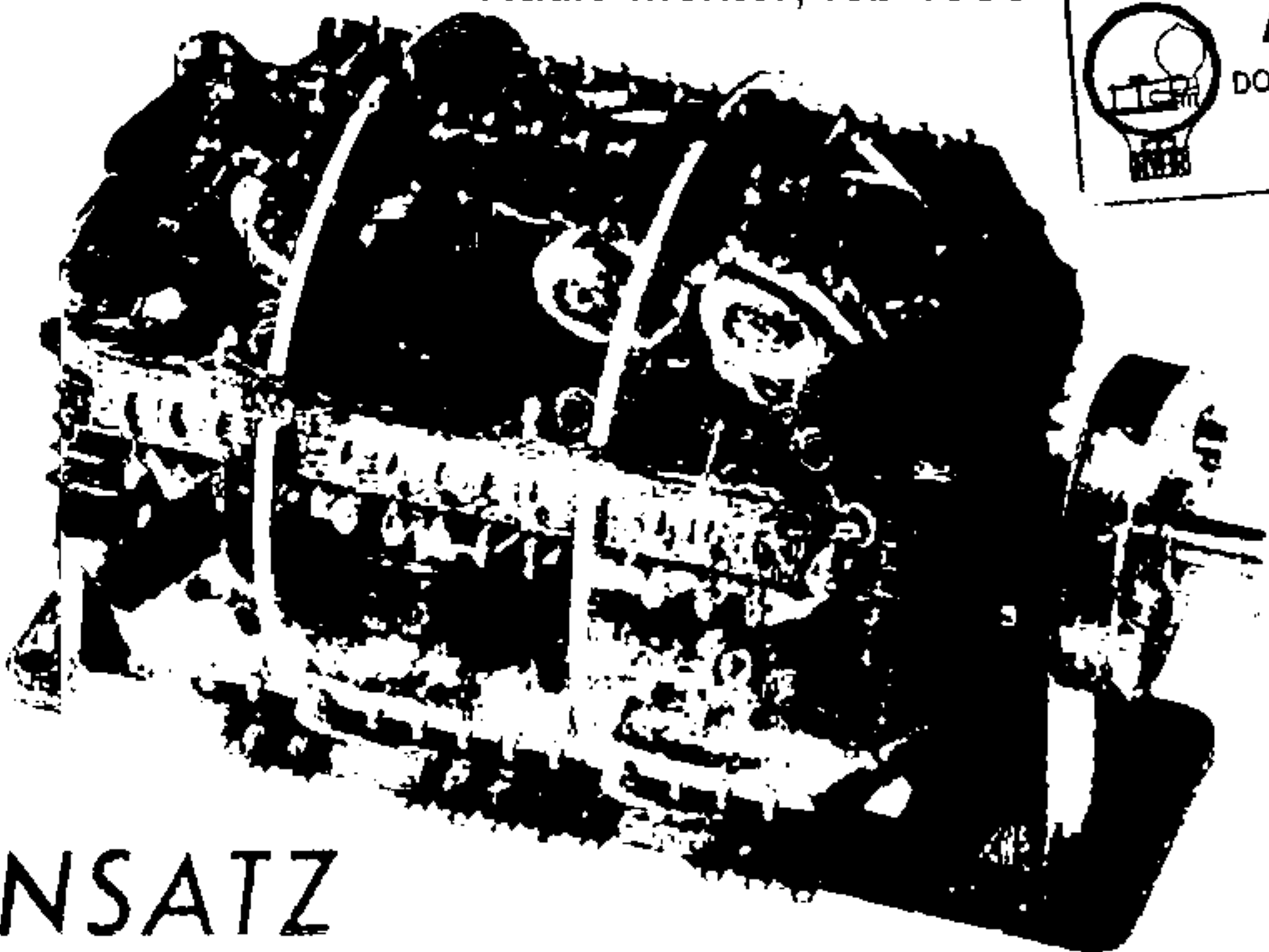




Das Januar-Titelbild brachte zwei für die kommende Technik richtungweisende Neuentwicklungen, und schon liegt die nächste vor uns: Der Görtler-Spulensatz 0 1960-1 für drei variabel abstimmbare Kreise — 7-Kreis-Super — mit sechs Wellenbereichen in Spulenrevolver-Bauweise. Die Vorteile von Spulenrevolvern gegenüber der normalen Kombination aus Wellenschalter und Spulensatz — kurze Leitungen, kleine Störkapazitäten, hohe Kreisguten, Unabhängigkeit in der Dimensionierung der einzelnen Bereiche — konnten bisher nur in kommerziellen Empfängern oder Messgeräten ausgenutzt werden. Durch die Anwendung der Amenit-Spritztechnik gelang es hier, einen solchen Spulenrevolver für die Massenfertigung von Rundfunk-Empfängern zu bauen. Die bedeutenden



## NEUER SPULENSATZ

### FÜR 6 BEREICHE UND 3 KREISE

Die Trommel des Spulenrevolvers. Jedes Amenit-Brettchen trägt die Elemente für einen der sechs Bereiche für Vor-, Zwischen- und Oszillatorkreis und die zugehörigen Kontakte. Die Aluminiumwände schützen die einzelnen Kreise gegeneinander ab. Die Rastvorrichtung für die Umschaltung ist vom rechts zu erkennen.

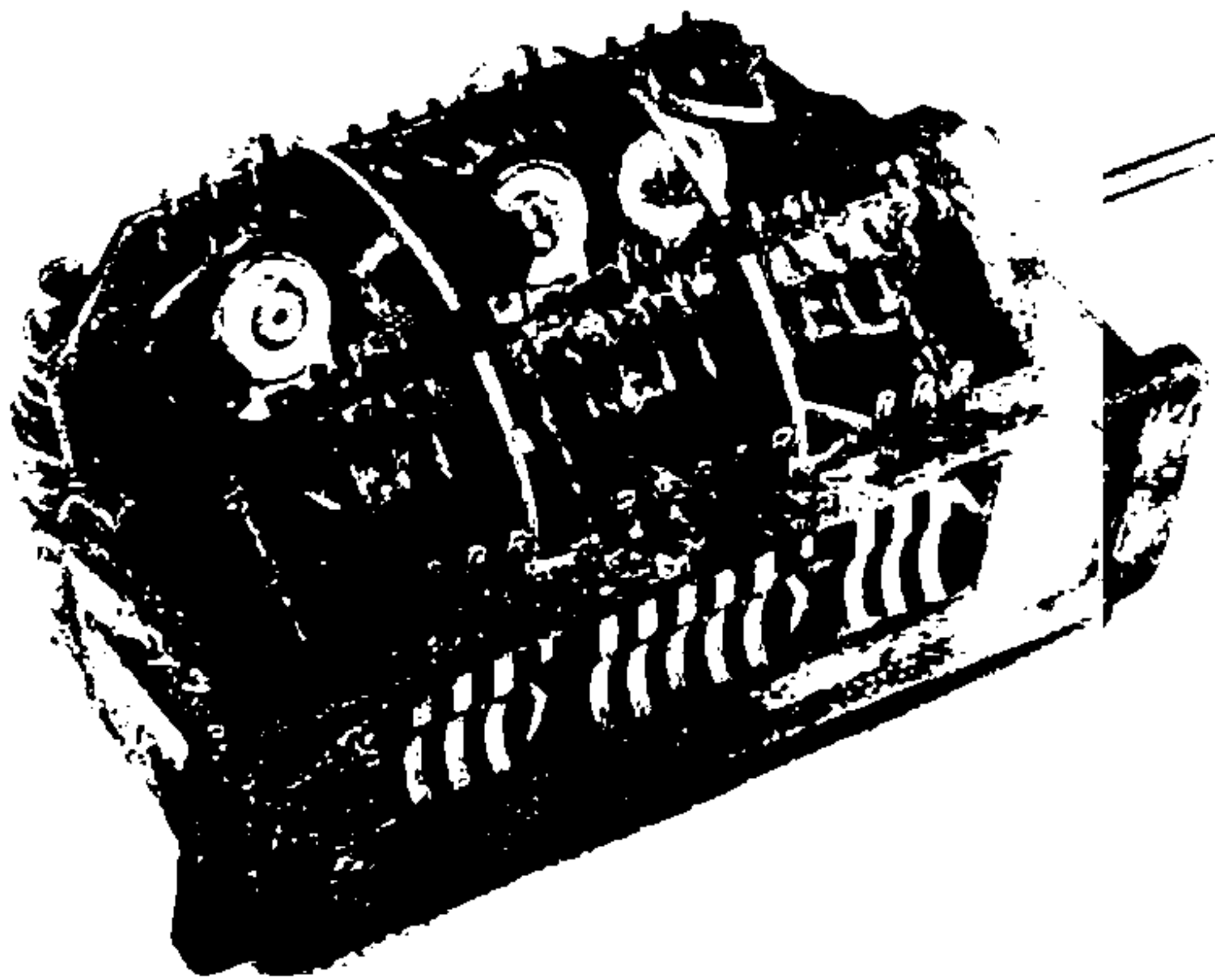
Investitionen für Entwicklung und Fabrikation dieses Spulensatzes kommen in der ausgereiften Konstruktion und der geradezu frappierenden Preiswürdigkeit allen Fabrikanten zugute, die für ihre neuen Gross-Super sich dieses Spulensatzes bedienen. So dürfte dies Bauteil wieder manchen Hersteller

davon überzeugen, dass es für viele Einzelteile vorteilhafter ist, sie beim Spezialwerk einzukaufen, statt sie selbst zu entwickeln und zu fertigen.

Doch nun zum Technischen: Der Spulensatz ist für Super mit HF-Vorstufe und abgestimmtem Zwischenkreis gebaut. Jedes der Amenit-Brettchen

trägt für einen Bereich Vor-, Zwischen- und Oszillatorkreis, die dazu gehörigen Trimmer und die Verkürzungskondensatoren. Ausserdem sind in diese Brettchen auch die versilberten Kontakte eingepresst. Die einzelnen Kreise sind durch geerdete Aluminiumwände voneinander abgeschirmt. Die Höhe einschliesslich der Haltewinkel beträgt 95 mm bei einer Länge von 154 mm. Die sechs Wellenbereiche können verschieden über den Gesamtbereich verteilt werden, z. B. Lang-, Mittel- und viermal Kurzwelle oder auch Lang-, zweimal Mittel- und dreimal Kurzwelle. Besonders die letzte Einteilung dürfte — mit einem 180-pF-Drehko — ihre Zukunft bei Gross-Supern haben. Deshalb wurden mit dem Spulensatz Versuche für diesen Fall durchgeführt; der 7-Kreis-Super arbeitete in den Vorstufen mit EF 13 und ECH 11. Seine Wellenbereiche waren 152—290 kHz, 520—1180 kHz, 1170—1620 kHz, 30,5—39,5 m, 32,6—24 m und 20—16 m; die Kurzwellenbereiche umfassten also die sechs wichtigsten Rundfunkbänder. Die notwendigen Antennenspannungen für 50 mW Ausgangsleistung lagen in allen Bereichen um oder unter  $0,5 \mu\text{V}$ . Die Verstärkung der Vorstufe betrug in den drei Kurzwellenbereichen ca. 20, im Mittelwellenbereich ca. 4 und im Langwellenbereich ca. 8. Die Antennenkopplung war bei KW hochinduktiv und es ergaben sich Eingangswerte zwischen 5 und 10; bei MW und LW wurde niederinduktive Kopplung gewählt mit Eingangswerten von 12—25 bei MW und ca. 10 bei LW. Auch die Spiegel-frequenz-Selektion lag bei sehr guten Werten.

C. R.



Der Spulenrevolver von der Unterseite. Im Amenit-Haltewinkel sind die 11 Kontaktfedern eingepresst, die von den Kontaktlücken bei jedem Schalten wieder blankgerieben werden. Mit dem 1 Lötlöt in der Grundplatte wird der Spulensatz befestigt. Die Spulen sind auf die bereits vom F 200 bewährten Körper gewickelt.